

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Kinder

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
04.04.2024	17.06 Uhr	18.36 Uhr	Versorgungszelt WFO

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll
Beirat und sachkundige Bürger*innen	: Birgit Bäuerlein, Jens Beulke (ab 17.26 Uhr), Elif Celik, Ralph Draeger, Dr. Birte Eckardt, Gudrun Stuck, Jens de Haan (ohne Stimmrecht, ab 17.20 Uhr), Manfred Steglich (ohne Stimmrecht, ab 17.10 Uhr)
Entschuldigt	: Alicia Leidreiter (ohne Stimmrecht)
Gäste	: - Quirinus Kauffels (SKB) - Karsten Schiemann und Markus Heuer (Petri & Eichen) - Schadia Kirchherr (Hausleitung Horn, Kita Murmel) - Thomas Oetting (Bremer Lebensgemeinschaft) - Wolfgang Kirst (WFO) - Schulelternsprecher WFO

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.03.2024
3. **Kündigung der Räumlichkeiten für den Elternverein Murmel e.V. und die Bremer Lebensgemeinschaft für Seelenpflege-bedürftige Menschen e.V. auf dem Grundstück der gemeinnützigen Gesellschaft Petri & Eichen – Diakonische Kinder- und Jugendhilfe Bremen gGmbH**
4. **Entscheidung hinsichtlich des Mensa-Gebäudekomplexes (Aula, Mensa, Bibliothek etc.) an der Wilhelm-Focke-Oberschule – Abriss und Neubau oder Sanierung? Wie geht es in der Planung des Klima-Campus' in Horn-Lehe weiter (Zeitplan)?**
5. **Sachstand Digitalisierung/digitale Ausstattung an der WFO**
6. Wünsche, Fragen, Anregungen der Schul- und Kitaleitungen des Stadtteils
7. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
8. Anträge des Beirates
9. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses sowie die Gäste zur Sitzung. Sie teilt mit, dass zu den TOP 4 und 5 schriftliche Stellungnahmen vorliegen, die verlesen werden. Für den Tagesordnungspunkt 3 sei eine Stunde eingeplant, da Herr Kauffels danach zu einer Sitzung in einen anderen Stadtteil wechseln müsse.

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung zu. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.03.2024

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt dem Protokoll der Sitzung vom 07.03.2024 ohne Änderungen und/oder Ergänzungen zu. (einstimmig)
--

Zu TOP 3: Kündigung der Räumlichkeiten für den Elternverein Murmel e.V. und die Bremer Lebensgemeinschaft für Seelenpflege-bedürftige Menschen e.V. auf dem Grundstück der gemeinnützigen Gesellschaft Petri & Eichen – Diakonische Kinder- und Jugendhilfe Bremen gGmbH

Die Vorsitzende begrüßt die Gäste und bittet um eine kurze Vorstellung mit Namen und Funktion.

- Karsten Schiemann (Vorsitzender Verwalter Stiftung) und Markus Heuer (Stellvertretender Verwalter) (Petri & Eichen)
- Schadia Kirchherr (Hausleitung Horn, Kita Murmel)
- Thomas Oetting (Bremer Lebensgemeinschaft)
- Quirinus Kauffels (SKB)

Die Vorsitzende berichtet, dass der Elternverein Murmel e.V. und die Wohn- und Arbeitsgruppe der Bremer Lebensgemeinschaft – beide ansässig auf dem Grundstück von Petri & Eichen – eine Kündigung ihres Mietvertrages zum August bzw. September 2024 erhalten haben. Rechtlich sei diese nicht zu beanstanden, da eine Kündigungsfrist von 6 Monaten vertraglich vereinbart ist. Allerdings sei der Zeitpunkt der Kündigung unmittelbar nach Abschluss der Anmeldephase für das nächste Kita-Jahr denkbar ungünstig gewesen. Eltern und Mitarbeitende hätten sich deshalb mit der Bitte um Unterstützung an den Beirat gewandt. Um Hintergründe für die Kündigung zu erfahren, aber auch um auszuloten, ob zwischen den Vertragsparteien in der Zwischenzeit andere Absprachen getroffen wurden, seien alle mittelbar und unmittelbar Beteiligten eingeladen.

Herr Schiemann und Herr Heuer erklären nach kurzer persönlicher Vorstellung, dass die Stiftung Eigentümer von Immobilien ist. Sie seien sich ihrer Verantwortung bewusst, da sie selbst in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind.

Einige Immobilien sind in die Jahre gekommen und müssen zwingend saniert werden. Hierzu habe ein intensiver Prozess mit den Mitarbeitenden der Gesellschaft stattgefunden. Im Ergebnis wurde ein Weiterentwicklungsprozess angeschoben, der Investitionen und Modernisierungen vorsieht. Nach dem Kuratoriumsbeschluss im Dezember 2023, wurde im Januar 2024 ein grober Bauablauf erarbeitet. Dabei mussten laufende Verträge mit der Stadt oder eigener Kita-Betrieb berücksichtigt werden. Die Kündigungen an der Horner Heerstraße schienen die einzige Möglichkeit zu sein, eigene Angebote aus sanierungsbedürftigen Immobilien zeitlich befristet auszulagern. Eine frühere Kommunikation war nicht möglich. Da die Gesellschaft selbst Kitas an 4 Standorten in Bremen betreibt, wissen sie um die mit der Kündigung einhergehenden Sorgen. Deshalb wurde die Entscheidung getroffen, den Prozess um ein Jahr zu verschieben und den Mietern die Möglichkeit der Nutzung bis August 2025 eingeräumt. Parallel sei ein Architekt beauftragt.

Frau Kirchherr begrüßt die Einigung der Fristverlängerung. Trotzdem müsse der Verein nun schnellstmöglich neue Räumlichkeiten finden. Diese sollten sich bestenfalls in Horn-Lehe befinden, damit die Betreuung der Horner Kinder beibehalten werden kann. Hierfür bittet sie den Beirat noch einmal offiziell um Unterstützung. Die Räumlichkeiten sollten für etwa 50 Kinder und 20 Mitarbeitende Platz bieten – in Summe etwa 400 m² vorhalten. Eine eigene Immobilie würde allerdings einem Mobilbau vorgezogen.

Herr Oetting erklärt, ebenfalls auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten zu sein. Dabei stelle die Suche nach Werkstatträumen das größere Problem dar. Die neuen Räumlichkeiten für den Kreativbereich müssen mindestens 150 m² groß und barrierefrei sein. Bestenfalls

läge die Werkstatt in unmittelbarer Nähe des Wohnbereiches. Aus diesem Grund habe die Lebensgemeinschaft beim Vermieter angefragt, ob ggf. der Wohnbereich vorübergehend in Mobil- oder Containerbauten auf der Grünfläche neben der Bestandswerkstatt hergerichtet werden kann. Darüber hinaus finden Gespräche mit der Gewoba und der Kirche statt. 8 Wohneinheiten werden benötigt, die sich preislich an die Richtwerte des Sozialgesetzbuches anlehnen. Neben Einzelappartements werden Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen gesucht, in denen die Bewohner:innen ambulant betreut werden.

Herr Kauffels erklärt, dass die Bildungsbehörde ebenfalls Gespräche mit den Mietern – hier insbesondere mit dem Elternverein – aufgenommen hat. Dabei wurde der status quo eruiert und Kontingente an anderen Standorten geprüft. Im Stadtteil sind alle Plätze belegt. Er betont, dass die Behörde zu helfen versucht. Die Übernahme von Kosten für Mobilbauten gehöre allerdings angesichts der hohen Kosten nicht zur ersten Wahl.

Die Vorsitzende berichtet, mit Herrn Bremermann über eine mögliche Nutzung der Immobilie Horner Heerstraße 23 (Apollon-Villa) gesprochen zu haben. Das abgebrannte Haus könne aufgrund von rechtlichen Auseinandersetzungen mit der Versicherung noch nicht abgerissen werden. Allerdings könne sich Herr Bremermann vorstellen, den hinteren Grundstücksteil für eine Kita-Nutzung mit Mobilbauten zur Verfügung zu stellen.

Auf Nachfrage von Frau Bäuerlein stellt Herr Heuer klar, dass die Kita noch ein Jahr – bis Sommer 2025 – im Bestandsgebäude bleiben darf. Im Anschluss gäbe es ggf. auch die Möglichkeit, die Kita auf dem Gelände in Mobilbauten für eine befristete Dauer unterzubringen. Hierüber müsse sich die Gesellschaft aber noch verständigen.

Herr de Haan und Herr Draeger könnten sich angesichts der Entwicklungen Berckstraße und Luisental auch eine größere Form der Kita-Versorgung an einem Standort vorstellen und bringen den Vorschlag eines „Kinderzentrums“ ein.

Die Vorsitzende erklärt, dass dabei 3 unterschiedliche Träger – Kita Bremen, Evangelische Kirche und ein Elternverein – einzubeziehen wären, was eine Realisierung nahezu unmöglich macht. Frau Kirchherr pflichtet den Ausführungen bei.

Herr Oetting betont, dass aktuelle stationäre Plätze ambulantisieren werden sollen. Die Werkstattplätze sollen sich möglichst in der Nähe der Wohnstätte befinden, da die Bewohner:innen eine schlechte Mobilität aufweisen, die Wohnstätte aber mittags erreicht werden muss. Das ehemalige Sparkassen-Gebäude in der Berckstraße wäre von der Größe optimal.

Herr Kauffels habe als Behördenvertreter ein großes Interesse an langfristigen Angeboten und bietet Unterstützung an. Die Verantwortung für die Suche nach neuen Immobilien läge aber erst einmal beim Elternverein.

Alle Beteiligten sicherten den Mitgliedern des Fachausschusses zu, die weiteren Entwicklungen zu kommunizieren.

Im Übrigen nehmen die Mitglieder des Fachausschusses die Ausführungen der Referent:innen zur Kenntnis.

Zu TOP 4: Entscheidung hinsichtlich des Mensa-Gebäudekomplexes (Aula, Mensa, Bibliothek etc.) an der Wilhelm-Focke-Oberschule – Abriss und Neubau oder Sanierung? Wie geht es in der Planung des Klima-Campus' in Horn-Lehe weiter (Zeitplan)?

Die Vorsitzende liest die schriftlichen Stellungnahmen von Immobilien Bremen – Herrn Schnaars und Frau Apmann – vor:

„Wir haben unsere Untersuchungen zum weiteren Vorgehen mit dem ehemaligen Hauptgebäude der Wilhelm-Focke-Oberschule abgeschlossen.“

Die Frage, ob ein Ersatzneubau (in gleicher Fläche) oder eine Sanierung wirtschaftlicher ist, hat ergeben, dass das ehemalige Hauptgebäude abgerissen und ein Ersatzneubau errichtet wird.

Mit dieser Information kann das Vorplanungskonzept entsprechend abgeschlossen und in die nächste Planungsstufe überführt werden. Darüber hinaus wird nun die Planung für den Abriss in Auftrag gegeben.“ (Schnaars)

„Im Hinblick auf die anstehende Beiratssitzung und ergänzend zur Mail von Herrn Schnaars, kann ich Ihnen folgendes mitteilen. Wir prüfen derzeit den sich neu ergebenden Flächenbedarf, der sich durch den Abriss ergibt. Ebenso die mögliche Anordnung der neuen Baukörper, auf der frei werdenden Grundstücksfläche.

Die Ergebnisse werden wir voraussichtlich Ende April in einem gemeinsamen Termin mit SKB und den Schulen vorstellen und abstimmen. Mit dem abgestimmten Ergebnis wird dann das Ausschreibungsverfahren (VgV) auf den Weg gebracht für die weiteren Planungsleistungen.“ (Apmann)

Die Schulelternsprecher:innen stellen aus ihrer Sicht klar, dass nicht die Behörde, sondern die Schulleitung die treibende Kraft im Verfahren ist. Ihr gebühre entsprechende Anerkennung.

Herr Kirst erläutert, dass die Zusammenarbeit mit der Behörde als sehr gut und konstruktiv bewertet wird. Der wöchentliche Jour fixe bleibe erhalten. Alle bislang umgesetzten Notfallmaßnahmen seien für die Schule nachhaltig nutzbar. Aktuelle werde mit dem Freizi geklärt, ob eine Küchennutzung für die Schülerfirma zu realisieren ist.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.

Zu TOP 5: Sachstand Digitalisierung/digitale Ausstattung an der WFO

Das Bildungsressort teilt mit:

Nachfolgend teile ich Ihnen den Stand der Digitalisierung, gemeint ist die Ausstattung mit Digitaltafeln, an der WFO mit.

Die Schulleitungen insgesamt sind informiert. Die Firma Wittler ist mit der Installation der Tafeln beauftragt. Es wurde darauf hingewirkt, dass die WFO die 1. Priorität hat. Die weitere Terminabstimmung erfolgt zwischen dem Dienstleister und der Schule. Sollte die Firma Wittler sich noch nicht bei der WFO gemeldet haben, so kann die Schule absprachegemäß direkt Kontakt aufnehmen.

Herr Kirst erklärt, dass er nicht einmal Kontaktdaten der Firma Wittler habe, um in Absprachen eintreten zu können.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis und bittet noch einmal um Nachfrage, wann die Umsetzung konkret erfolgt.

Anmerkung: Im Nachgang zur Sitzung wurde Herr Stoessel um Weitergabe der Kontaktdaten an die Schulleitung gebeten. Herr Stoessel hat hausintern veranlasst, dieser Bitte umgehend nachzukommen.

Zu TOP 6: Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kitaleitungen des Stadtteils

Zu TOP 7: Wünsche, Fragen und Anregungen der Bevölkerung in Stadtteilangelegenheiten

Die Schulelternsprecher:innen der WFO erkundigen sich, ob die Beschulung der Kinder in der gesperrten Aula bzw. aktuell noch in den Pavillons gesundheitsgefährdend ist, da auch über Asbest gesprochen werde. Die Fragestellung sei insbesondere vor dem Wunsch zu verstehen, dass Schüler:innen ihren Klassenraum- bzw. Toilettenbereich selbst renovieren wollen. Das konnte seitens der Schulleitung klar verneint werden. Es trete kein Asbest aus. Allerdings sind auch Bohrungen beispielsweise zu Dekorationszwecken untersagt.

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 8: Anträge des Beirates ./.

Zu TOP 9: Verschiedenes

Herr Beulke bittet für die kommende Sitzung um Kommunikation der Anmeldezahlen an allen Horner Schulen für das Schuljahr 2024/2025.

Ferner gilt die Frage zu klären, ob die Sporthalle am Gymnasium Horn nun wieder nutzbar sei. Die letzte Information lautete, dass eine Nutzung nach den Osterferien möglich sei. Laut Gerüchten sei die Halle allerdings noch nicht wieder geöffnet.

Die Vorsitzende wird Informationen zu den Fragestellungen einholen.

Inga Köstner
- Vorsitz + Protokoll -

Birgit Bäuerlein
Sprecherin des Fachausschusses